

Instruccion sobre las dos practicas de piedadmas comunes y populares, que son: el santisimo Rosario y el uso del sargado escapulario de Nuestra Señora del Carmen.

(Unterricht über die zwei gewöhnlichsten und volksthümlichsten Andachtsübungen, nämlich den hl. Rosenkranz und den Gebrauch des hl. Skapuliers U. L. Fr. vom Berge Carmel.) Von D. Bernardo Salo O. S. B., Mönch des königl. Klosters Montserrat. Manresa, 1878, 16^o, 200 S.

Der gelehrte und fromme Verfasser vergleicht diese zwei Andachtsübungen mit Bergwerken von unerschöpflichem Reichthum. Da er glaubt, dass viele Gläubige sich in diesen Bergwerken nicht gut zu recht finden und daher viele Schätze für sie und die Seelen im Fegefeuer nicht gehoben werden, unternimmt er es, den Führer zu machen. Er gibt uns wirklich in ascetischer und historischer Hinsicht (soweit es für eine populäre Schrift passt) alle wünschbaren Aufschlüsse über die genannten Andachtsübungen. Da die Spanier mit dem Rosenkranz das Salve Regina und die lauretanische Litanei zu verbinden pflegen, wird auch darüber reichliche Belehrung gewährt. Wir sind überzeugt, dass eine Uebersetzung (theilweise Umarbeitung) dieses vorzüglichen Büchleins auch unter den Deutschen viel Gutes stiften würde.

J. B. Naeff.

La vocacion considerada bajo todos sus aspectos.

(Die Standeswahl allseitig erwogen.) Von D. Bernardo Salo, Mönch des königl. Klosters Montserrat. Manresa, 1875, 16^o, 154 S.

Dieses Büchlein enthält vortreffliche Lehren über die Standes- und Berufswahl. Es setzt die Wichtigkeit derselben auseinander, die anzuwendenden Mittel, um nicht zu fehlen; schildert die Licht- und Schattenseiten der verschiedenen Stände, gibt Eltern und Beichtvätern nützliche Winke, wie sie sich bei der Standeswahl ihrer Untergebenen zu benehmen haben. Die gewandte Verwertung vieler Stellen der hl. Schrift, der hl. Väter und berühmter Kirchenschriftsteller macht die Lesung um so angenehmer und interessanter. Wer dazu beiträgt, dass die Menschen jene Stellen in der Gesellschaft einnehmen, welche ihnen die Vorsehung angewiesen, hat gewiss ein gutes Werk vollbracht; daher wird dem Verfasser auch für diese Arbeit der Lohn sicher nicht ausbleiben.

J. B. Naeff.

Llegenda de Montserrat.

Von M. J. Verdaguera, Mestre en gay saber. Vich, 1880, 16^o, 95 S.

In 12 Gesängen werden die Hauptmomente der Legende von Montserrat mit feuriger Begeisterung besungen. Das Gedicht wurde bei Anlass des Millenariums (1880) verfasst und erhielt im damals veranstalteten poetischen Wettkampf die goldene und silberne Medaille. Es ist in der catalanischen Sprache, die bekanntlich von der castilischen sehr abweicht, verfasst. In Einzelheiten einzugehen, dürfte hier kaum angezeigt sein.

J. B. Naeff.